

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Dr. 227. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194. Donnerstag-Ausgabe

Donnerstag, 16. Mai 1901. Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 152. Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2. Telefon-Nr. Via Nr. 11448.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag, 17. Mai, Vorm. 10 Uhr.

Der „Steuerdruck“ in Deutschland und anderwärts.

Der bairische Finanzminister Dr. Buchenberger hat in der Reichstags-Sitzung für Sozialpolitik eine sehr lehrreiche Abhandlung über die Steuerverhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten in Deutschland mit dem in Frankreich und England gegenwärtigen. Wohl ist wiederholt nachgewiesen worden, daß in den Bundesstaaten die Bevölkerung durch Steuern und Zölle erheblich höher belastet sei als bei uns; allein in je ausführlicher Weise ich dieser Nachweis wohl noch nicht geführt, wie es die genannte Sachautorität gethan.

Nach den Berechnungen Dr. Buchenbergers beträgt die Belastung mit direkten Staatssteuern auf den Kopf der Bevölkerung in folgenden Staaten:

Preußen	Sachsen	Bayern	Württemberg	Baden
4,95	7,81	5,73	8,00	7,28 M.

Einschließlich der fogenannten Verkehrssteuern (Stempel, Zagen, Gerichtsgebühren, Erbschaftssteuern, Lotterien u. s. w.) ergeben sich folgende Zahlen:

Preußen	Sachsen	Bayern	Württemberg	Baden
5,36	9,57	10,73	10,80	10,98 M.

Sachsen und die süddeutschen Staaten haben außerdem noch portulakäre Einkommensteuern (Einkommen-, Bier- und Weinsteuern, Malzsteuer), unter denen für Rechnung die Gesamtsumme der Belastung mit Landessteuern aller Art durch folgende Zahlen wiedergegeben wird:

Preußen	Sachsen	Bayern	Württemberg	Baden
8,26	11,17	15,51	16,16	17,64 M.

Wenn die Kopfbelastung an Steuern in der preussischen Monarchie erheblich geringer ist als in den übrigen Bundesstaaten, so ist das einerseits der Verstaatlichung der Eisenbahnen, deren Ueberführung die Grundlage der preussischen Staatsfinanzen bilden, vor Allem aber der Finanzpolitik des hohen von seinem Amt zurückgetretenen Dr. v. Bismarck zu verdanken. Seine Maßnahme, stets mit der Unfähigkeit der Eisenbahnverwaltungen zu rechnen und die Einnahmequelle aus den Staatsbahnen überhaupt fortan zu pflegen, wird, wofen der eben gekennzeichnete günstige Finanzanstand erhalten soll, fortgesetzt befolgt werden müssen.

Zum Vergleich der Steuerbelastung der deutschen Bevölkerung mit der im Ausland bestehenden citirt Dr. Buchenberger aus der bekannten Vorklausur des Professors Alois Wagner „Die Volkswirtschaft und unsere Finanzen“ folgende Zahlen: In Japan und inneren Verbrauchssteuern in England auf den Kopf der Bevölkerung in den Jahren 1896/1898 im

Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien u. Irland
15,28	33,72	25,12 M.

Nach mit Einrechnung der Verbrauchs- und Einkommensteuern in einzelnen deutschen Staaten (Bier- und Weinsteuern in Höhe von beinahe 5 bis 6 M. pro Kopf bleibt die Kopfbelastung an inneren Verbrauchssteuern in Deutschland hinter derjenigen von Frankreich und Großbritannien immer noch namhaft zurück. Dem ist das Verhältnis der Gesamtbelastung mit allen und Verbrauchssteuern einseitig, mit dem die Steuern (Einkommensteuern inbegriffen) andererseits in Deutschland weitaus erheblich günstiger als in anderen europäischen Staaten. Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung in den letzten Jahren, und zwar in folgenden Staaten:

I. Direkte Steuern (einschließlich Erbschaftssteuern):				
Preußen	Bayern	Frankreich	Großbritannien	
6,07	5,90	16,59	16,15 M.	
II. Zölle und Verbrauchssteuern (in Bayern einschließlich Malzsteuer):				
Preußen	Bayern	Frankreich	Großbritannien	
15,28	21,06	33,52	25,12 M.	

Aus dieser Zusammenstellung ist ohne Weiteres zu ersehen, welchen Wert das Geld der Linsen über zu hohen Steuerdruck hat. Während die Summe der direkten und indirekten Steuern in Preußen pro Kopf rund 31 Mark, in Bayern 27 M., in Sachsen rund 26 M., in Württemberg rund 31 M., und in Baden rund 29 M. ausmacht, beträgt die in Frankreich rund 50, in Großbritannien rund 41 Mark. Wie in Deutschland sind also immer beinahe um die Hälfte schwächeren Steuerdruck ausgesetzt, als die Bewohner der benachbarten Länder Frankreich und England. Dabei fällt die Linte der Bevölkerung weizunehmen, unsere Nation hätte die Linsen für Heer und Marine kaum „erschwingen“ und müßte sich dagegen, den Weiche neue Einnahmequellen zu erschließen, um die Finanzen der Bundesstaaten zu entlasten.

Die Gewerbegerichts-Novelle.

Der Reichstag hat am Montag der aus seiner Initiative hervorgegangenen Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz die endgültige Zustimmung gegeben. Es ist zu hoffen, daß der Bundestag nicht das Gleiche thut. Gewiß haben die Gewerbegerichte, wenn man davon absieht, daß sie durch die Vermehrung der Wahlen die sozialdemokratischen Agitatoren verliert haben, an manchen Orten insofern nützlich gewirkt,

als sie die kleineren Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern judicmäßig erledigt haben. Es ist aber nicht minder Thatsache, daß die Beschäftigung mancher Gewerbebetriebe doch nicht bedeutend ist, insofern nicht dem großen aufgewendeten Apparat entspricht. Daß es bei einer solchen Sachlage verfehlt wäre, einen Gewerbegerichtserrichtungsplan, wenn auch nur für die Orte mit über 20 000 Einwohnern, gesetzlich festzulegen, leuchtet wohl ohne Weiteres ein. Solche Gerichte sollten nur dort eingeführt werden, wo sich ein Bedürfnis dafür geltend macht. Daß dem Bedürfnis aber auch jetzt schon entsprochen werden kann, dafür sorgt das bisherige Gesetz völlig ausreichend. In der Begründung zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Gewerbegerichte, welcher von den verbündeten Regierungen im Jahre 1890 dem Reichstage vorgelegt wurde, befand sich eine Stelle, in welcher betont war, daß für eine obligatorische Einführung der Gewerbegerichte für alle Theile des Reichsgebietes es sowohl an einem Bedürfnis wie an der Voraussetzung praktischer Durchführbarkeit fehle. Was damals auf die gesammte Wirtschaftliche Entwicklung dachte, daß auch heute noch auf die vom Reichstage in Aussicht genommene beschränkte. Vor Allem aber werden auch gegen den beabsichtigten Ausbau der Gewerbegerichte als Einigungsämter die schwersten Bedenken geltend zu machen sein. In der schon erwähnten Begründung zu dem Entwurf von 1890 ist der Vorstoß der Einführung von Einigungsämtern damit motivirt, daß bei vorhandener Geneigtheit zu Einigungsverhandlungen bei Arbeitgebern und Arbeitern es an Organen gefehlt hätte, welche die Verhandlungen in die Hand nehmen könnten. Es ist demnach demnach die Verfassung des Einigungsamtes ausdrücklich als Bedürfnis anerkannt, wenn bei beiden streitenden Parteien Geneigtheit zur Verhandlung vorhanden ist. Der jetzt vom Reichstage beabsichtigte Einigungsorgan ist ein völliger Widerspruch mit diesem Prinzip. Außerdem ist es ein nur zu oft von der Erfahrung bekräftigter Grundsatz, daß sich kein Dritter in wirtschaftliche Streitigkeiten ohne Anforderung mischen, geschweige denn eine der streitenden Parteien zwingen soll. Sind der Grundsatz verlegt, so bleibt unabweislich an irgend einer Stelle Verhinderung zurück, und diese in Deutschland zu fördern, dazu haben die verbündeten Regierungen doch wahrlich keinen Anlaß.

Wir hoffen daher, wie gelangt, daß der Bundesrath der „Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz“ seine Zustimmung verweigern wird. Wir vertrauen hierbei insbesondere auf das preussische Staatsministerium, vor Allem auf den Einfluß des neuen Handelsministers Wolfert, als eines Mannes der Praxis im besten Sinne des Wortes. Er hat sich nicht durch Schulmeinungen, sondern durch die eigene Anschauung vom Leben der Sache sein Urtheil gebildet, er hat den Pulsschlag des Wirtschaftslebens in seiner bisherigen Thätigkeit gefühlt und weiß in dieser Hinsicht genau, was Noth thut und was vom Leben ist. Die „soziale“ Frage beherrscht unsere Zeit und macht durch den Ueberreiz, mit dem eine Reihe von wohlmeinenden, aber mehr oder minder unberufenen Theoretikern sich ihr widmet, sowie durch die Unvernunft, den Haß und den Haß sozialdemokratischer Agitatoren, und einer durch sie verfertigen begehrlichen Weise den Schritt des Gewerbegesetzes voll zu schaffen. Man wird annehmen dürfen, daß der Handelsminister Wolfert als bisheriger Grobindustrieller über den Ausbau des Gewerbegerichts eine andere Ansicht hat als die Centrumsteile und Sozialdemokraten, die im Reichstage den „Auseub-Salomonen“ commandiren. Man wird auch hoffen dürfen, daß Herr Wolfert seiner Meinung nicht zurückfallen, sondern pflichtgemäß folgen wird, wie er über die erwohnten Vorklagen denkt. Ein freies Wort aus überzeugungstreuen Herzen kann gerade in den höchsten Regionen sehr heilsam wirken. Hoffen wir, daß die neuen Männer im Ministerium jederzeit ohne Furcht und ohne Rücksicht nach oben und unten reden und handeln.

Deutsches Reich.

Valle a. S., 15. Mai.

„Nein Sommerfest sondern Sommerarbeit“

Die Vertagung des Reichstages giebt dem „Vormärts“ zu folgendem beachtenswerthen Anknipfen an die sozialdemokratischen Agitatoren Anlaß:

„An den Wästen ist es jetzt, die politischen Aufgaben zu übernehmen. Aufklärung ist überaus wichtig zu werden. Die Volkswirtschaft haben gleichsam das Mandat an ihre Wähler zurück und diese selbst haben die Pflicht, die erteilten Aufgaben der Zeit zu fördern, wie es die wirtschaftliche Mission der Sozialdemokratie gebietet. Kein Sommerfest, sondern Sommerarbeit, raffische emigre Arbeit! Die Parlamente sind todt, es lebe die Politik des Volkes! Wir dürfen keinen Tag und keine Stunde ungenützt lassen, um für die Forderungen, Grundzüge und Ziele des Sozialismus zu wirken. Das Wahlrecht hat bisher bei Werten noch nicht die

ganze Macht entfaltet, die ihm inne wohnt. Wir müssen das gesammte Proletariat gewinnen, und erst, wenn dies Ziel gelungen, werden wir auch einen Reichstag haben, bei dem man sich weder über Befehlshandlungen, noch über Unfruchtbarkeit, Schwäche und Kleinlichkeit zu bekümmern braucht.“

Das sozialdemokratische Centralorgan schweigt zwar hier wieder in gewohnter Weise in großen Worten; aber man wird ausgedehnt mühen, daß die Sozialdemokratie in der That unangenehm agilität und organisiert. Auf dieser unangenehmen Arbeit beruhen zum großen Theile die Erfolge der Sozialdemokratischen Partei. Wie halten es für unsere Pflicht, immer wieder auf diese alle bürgerlichen Parteien überfliegende propagandistische Thätigkeit der Sozialdemokratie hinzuweisen und die Mitglieder der nationalen Parteien davor zu warnen, daß sie sich während der stillen Zeit in Ruhe wiegen und den sozialdemokratischen Agitatoren das Feld überlassen.

* Zu den deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen wird den „Hamburger Nachrichten“ von einem in Amerika lebenden Deutschen das Nachstehende geschrieben: „Nach mehr als 40 jährigen Aufenthalt abwechselnd hier und in Deutschland, glaube ich die Handelsverhältnisse der beiden Länder einigermaßen richtig beurtheilen zu können, und da mir das Wohl Deutschlands denn doch mehr am Herzen liegt als das Amerikas, gelte ich mir, Sie zu bitten, falls es sich um Ihren Grundgedanken vertritt, dahin zu wirken, daß dem deutschen Zolltarif folgender Zusatz als Anmerkung angehängt werde: „Für solche Waaren, aus Ländern stammend, welche gleichartige Waaren deutscher Herkunft mit einem höheren Zoll belegen, kommt nicht der deutsche, sondern der Tarif des Ursprungslandes zur Anwendung.“

Auch konnte nach meiner Meinung die Einfuhr z. B. von amerikanischen Wollen, Brettern z. B. dadurch betroffen werden, daß solche Holz aus ihrem botanischen Namen beizubehalten belagert würden, ohne die schwedischen, russischen u. s. w. zu treffen.“

Sobald sollte Deutschland von gewissen Ländern ebenfalls Ursprungszeugnisse (schwerere Facturen) verlangen, wie diese leicht erzielbar sind und dadurch nebenbei erhebliche Einnahmen erzielen. Das erfordert Kenntnisse und solche Arbeit seitens der Zollbeamten, würde sich aber lohnen für Deutschland, selbst wenn besondere Sachverständige angezogen werden müßten, wie es hier geschieht, und es namentlich den Amerikanern erschwere, ihre Ueberproduktion zu einem erheblich niedrigeren Preise auf den deutschen Markt zu werfen, als sie im eigenen Lande berechnen.

Es ist eben nicht ratsam, sich mit Schrotflinten zu wehren, wenn man mit Maulgeschweibern angegriffen wird.“

* Vom Aufenthalt des Kaiserpaars in Urville wird uns telegraphisch berichtet: Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern früh um 6 Uhr einen Spazierritt in der Richtung nach Sandowen, von welchem sie gegen 8 Uhr in das Schloß zurückkehrten. Der Kaiser erlebte jedoch keine Regierungsverhältnisse und nahm Vorträge entgegen. Zur Mittagszeit war der Minister des Innern, Hr. v. Hammerstein, geladen.

* Der Kronprinz als Vertreter des Kaisers. Der Kaiser hat seine Abreise nach der Entlassung des Grafen v. Helldorf des Großen Kurfürsten in Wien am 18. Juni d. J. stattfinden wird, wegen anderweitiger Reise dispoitionen abgelehnt, dagegen in Aussicht gestellt, den Kronprinzen mit seiner Vertretung zu beauftragen.

* Die Kaiserin Friedrich unternahm gestern wieder eine Spazierfahrt in den Wald. Die Kaiserin Friedrich ist nach adaligam Besuch nach Berlin zurückgekehrt. Graf Helldorf und die Erbinprinzessin Charlotte sind gestern in Cronberg eingetroffen.

* Aus dem Offizierskorps. Die von einem Berliner Lokalblatt verbreitete Nachricht, daß schon nach der Jubiläumstage voranzschreiten in hohen militärischen Kommandosstellen größere Veränderungen bevorstünden, die mit einer Vertagung des Reichs des Großen Kurfürsten in Wien am 18. Juni d. J. stattfinden wird, wegen anderweitiger Reise dispoitionen abgelehnt, dagegen in Aussicht gestellt, den Kronprinzen mit seiner Vertretung zu beauftragen.

* Ueber Personal-Veränderungen im Reichs-Polizeirat sind in den jüngsten Tagen verschiedene Nachrichten durch die Zeitungen gegangen, die der „Main. Sta.“ zufolge, nicht durchweg zu treffen. Der Unterstaatssekretär Friedrich hat einen längeren Urlaub angetreten und am 1. Juni bereits schon ausgetreten. Ein von ihm ernanntes, vor einigen Tagen erfolgtes Verbleiben der „Nordst. Ill.“, wonach Herr Friedrich seinen Abschied (noch) nicht gemacht habe, war also wohl falsch formell richtig. An Stelle des zum Staatssekretär ernannten bisherigen Direktors der 1. Abteilung des Reichs-Polizeirats Graf v. Helldorf hat der Ober-Polizeirat

Anfänger verhielten sich ein allgemeines Uebergebe für den Anfang des Winters wünschenswert ist. (7) Die Klänge sind schon sehr fall. Die täglich Besuche in dem öffentlichen Kriegsschule...

Morningblatt kritisiert die Haltung der engagierten Generale, auf deren Befehle die Truppen der Russen in Brand geschickt worden sind. Das Blatt bezeichnet diese Haltung als eine beispiellose und einer zivilisierten Nation unwürdig.

Das 'Mitt' fordert die Regierung auf, dem Kriege, welcher in Ost- und Westeuropa, durch russische und englische Mittel ein Ende zu bringen.

Das 'Mitt' meldet aus Kaschau: Der Kommandant von Weyer befindet sich in der Umgegend von Mlitz mit circa 400 Mann. Das Kommando befindet sich bereits bei mehreren Tegen in vielen Dörfern und droht, die Verbindungen aufzulösen.

Ausland.

Frankreich.

Ministerienveränderung. — Oberbayern.

Unter den Firmen, welche im 'Amtsblatt' als mit der Goldenen Ausstellungsmedaille ausgezeichnet aufgeführt worden, befand sich auch irrtümlich eine deutsche Firma, die 'H. H. H. H.' hieß.

Vermischtes.

Der Kronprinz als Student. Nach dem Auftreten des Kronprinzen in Bonn und sein Einziehen in die ihm bisher völlig fremde studentische Welt wird dem 'Mitt. Journal' noch manche hübsche Anekdote mitgeteilt.

Die Leiche des ermordeten Fräulein Lebe ist, wie schon gemeldet, Sonntag Mittag kurz nach 12 Uhr im sogenannten unteren Aufseckertor vor dem Südheimer Thor zu Nürnberg gefunden worden.

Die Leiche wurde verpackt und wurde am Sonntag Morgen in einem gut gemauerten Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt, der oben mit starkem Bindfaden umgeben war.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche des ermordeten Fräulein Lebe ist, wie schon gemeldet, Sonntag Mittag kurz nach 12 Uhr im sogenannten unteren Aufseckertor vor dem Südheimer Thor zu Nürnberg gefunden worden.

Die Leiche wurde verpackt und wurde am Sonntag Morgen in einem gut gemauerten Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt, der oben mit starkem Bindfaden umgeben war.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Die Leiche wurde mit harten Bindfaden festgeschnürt. Die Leiche wurde in einen Kasten in Nürnberg verpackt, dann mit einem Eise bedeckt und das Ganze endlich in einem zweiten Eise verpackt.

Therapie. Dem Schmied Heint. Treben, Gr. Brunnenstr. 62, Z. Margarethe. Dem Müller Franz Gornelshof, Eichenborststr. 17, Z. Margarethe. Dem Metzger-Diener Wilhelm Gerthof, Schillerstr. 16, Z. Soloman.

Verstorben: Der Barbierher und Heilgüßler Hermann Gofersmal, 46 J., Burgstr. 4. Die Näherin Auguste Dreß, 86 J., Wilhelmstr. 88. Der ehemalige Kaufmann Wilhelm Schiering.

Apotheker Richard Brandt's Schweizer-Pillen.
Durch ihre kostbaren Bestandtheile, Elixavins und Dotter, ist die nach Deutschem Reichspatent aus Hühner-Ei hergestellte RAY-SEIFE besser als alle bisher gebrauchlichen Seifen.

Überhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviettes
Herrenwäsche jeder Art nach Maass.
Anfertigung in eigenen Arbeitstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachschneiders.
H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6.

Stadtsamt.

Halle (Süd), Steinweg 2, Meldungen vom 14. Mai 1901.
Aufgehoben: Der Arbeiter Ernst Grimlich und Ida Feist, Brunnstr. 40. Der Gehilfen Paul Wittig, Gamma und Verita Mühlstr. Leipzig.

Geboren: Dem Handarbeiter Josef Kozal, Thorstr. 17, Z. Anna. Dem Dekorationsmaler Paul Gerhart, Johannisstr. 6, E. Werner. Dem Heilmann Fritz Bauer, Gröbenweg 11, Z. Sabina. Dem Goldarbeiter Albert Fuh, Sachsenstr. 1, Z. Otto.

Geboren: Dem Buchhändler Wilhelm Geißler, 57 J., Mühlstr. 15, Walda Schumann, 22 J., Burgstr. 2. Der Holzmotorenfabrikant A. D. August Mühlbauer, 60 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Der Schmiedemeister Edward Bernheim, Gerhart Dreßler, 60 J., Dörfer, 23 J., St. Ulrichstr. 24. Der Schneider Bruno Mohr, 40 J., Frau Anna geb. Weib, 25 J., Frau Kronendahl 19. Der Schächter Hugo Grunemann, 78 J., Eisenstr. 11.

Halle (Nord), Burgstr. 38, Meldungen vom 14. Mai 1901.
Aufgehoben: Der Eisenbinder Ernst Zimmermann, Jakobstr. 18 und Marie Werner, Finkenstr. 48. Der Metzger Karl Ude, Gr. Steinstr. 47 und Emma Morgenstern, Blumenkalkstr. 7.

Geboren: Dem Lagerhalter Arthur Haas, Bernburgerstr. 30, Z. Charlotte. Dem Maurer Franz Friedrich, Bismarckstr. 34, Z. Dorothea.

Dröpske auch schon vor dem Hause hielt, in dem Roche Barford wohnte, der heimathlose Strobel, dem ich wieder auf die Weine getroffen hatte.

Ein paar Worte mit der schlauigen Birthin an der Thür. 'Nur Weiter war zu Hause' — er war eben von einem Abend-Ausgang zurückgekommen — ob wir hinaufgehen wollten? Das Zimmer gegenüber der Treppe im zweiten Stock. Wir mußten sehr leise gehen, denn die übrigen Mitglieder des Saates schienen zu schlafen.

Die Thüre war geschlossen. Wir klopfen einmal, zweimal, dreimal — aber es kam keine Antwort. Vielleicht war er eingeschlafen. Wir drückten auf die Klinke. Die Thüre war verschlossen. Ein lautes Rufen von innen: 'Wer sind Sie? Was wünschen Sie von mir?'

'Defnen Sie, im Namen des Geistes!' sagte ich in feierlichem Tone, und augenblicklich drehte sich der Schlüssel im Schloß, und Barford, vollständig angekleidet, rief die Thüre auf. Wir gingen hinein hinein. Er sah uns mit entsetzten Augen an und bemerkte, wie Pribe ihm befehlte, wie eine Kette die Maus. 'Ihm entging wohl keine Veränderung in dem schmalen ausgehungerten Gesichte Barford's, der uns gegenüber stand.'

'Wer sind Sie und was wünschen Sie?' 'Ich bin Polizeikommissar,' sagte ich, indem ich den Verhaftsbefehl aus der Tasche zog, 'und ich verhafte Sie, Roche Barford, unter der Anklage, daß Sie eine Frau ermordet haben, die vor drei Wochen Ihre Geliebte war.'

In demselben Augenblicke ging auf dem bleichen Gesichte des Mannes eine furchtbare Veränderung vor. Sein Blick schaute mich an, sein Kopf senkte sich, er athmete leidend wie ein gekränktes Thier. 'Aber Sie sind ganz wie die ruhigen Augen Brädes ununterbrochen auf das Gesicht des Anderen gerichtet; er studierte ihn so rubia wie ein Maler eine Landschaft studirt, die er auf seiner Leinwand wiedergeben will.'

Überhemden
Uniformhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviettes
Herrenwäsche jeder Art nach Maass.
Anfertigung in eigenen Arbeitstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachschneiders.
H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6.

Leipzigerstr. 21. **Reinhold Grünberg** Leipzigerstr. 21.

Oberhemden

nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Glatte Einsätze 3, 4, 4.50, 5 Mk., mit feiner Handstickerei 4.50, 5, 6, 7 Mk.

Normalhemden, Reformhemden, Maccohemden, Unterjacken, Unterbeinkleider, Schlipse, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs.

Wanderer-Fahrräder,
vorjährige Modelle.

Wanderer 2 F. Nr. 175, Wanderer 5-6 „ 200, Wanderer 13 „ 200.

Otto Giseke Nehf.
Inh.: Oskar Schillf,
Halle a. S.,
Brüderstrasse 1.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel
für Private u. Restaurationen

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen

Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 24.
• Breite und Zeichnungen •
• Solentlos und solide. •
Reparaturen an Gartenmöbeln werden in meiter Werkstatt für Tisch- u. Schneidarbeiten prompt ausgeführt.

Gebrauchte Pianinos,
tadellos erhalten, nur 275, 300 und 375 Mk.

B. Böll, An der Universität 1.

u. Auskunfts-Institut
Detectiv-Otto Harnisch,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 26, II.

Seidenstoffe in reichhaltiger Muster-Auswahl
schwarz - farbig - weiss!

Grosse Sortimente in **Wachseide** und **Chinéseide!**
Anfertigung von Kleidern nach entzückenden Musterkleidern unter Gewährleistung besten Sitzens.

Paul Serauky, Gr. Ulrichstr. 4-5, Erdgeschoss u. I. Stock.

Gustav Moritz Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.

Weingrosshandlung, Halle.

Alleiniger Vertreter der Sektellerei
Kloss & Foerster, Hoflieferanten, Freyburg a. U., der Bordeauxwein-Grosshandlung
Reidemeister & Ulrichs in Bremen,
des Weingutsbesitzers **Joh. Bapt. Sturm,** Hoflieferant, Rüdesheim im Rheingau.
Portwein, Bowenweine à Fl. von 50 Pf. an in nur feinsten Qualitäten. [7217]

Sekt Rorkäppchen
Kloss & Foerster Freyburg a. U.

Zoologischer Garten Halle, A.-G.
Die Aktionäre werden hiermit zu dem Montag, den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr zu Halle a. S. im Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens halftägigen Ausserordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Bericht über den Stand des Unternehmens. 2. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals. 3. Beschlussfassung über die Änderung der Statuten. 4. Verschiedenes.
Zur Legitimation dienen die mitzubringenden Aktien.

Der Aufsichtsrath.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Halle a. S.
Eingetragener Verein. Mitgliederzahl über 1500.
Sonntags, den 18. Mai cr., Abds. 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im kleinen Saal der „Kaffeehölle“, wozu ergebenst eingeladen wird.
Einziges Verhandlungsgegenstand: **Freie Diskussion.**
Gäste willkommen.

Georg Thienemann
Schillerstrasse 42

empfiehlt den gebräunten Horschafften für **Visit-, Hochzeit- und Spazierfahrten** etc. sehr eleganten **Coupés und Equipagen** bei prompter, reeller Bedienung.

Fernsprecher 399. Fernsprecher 399.
Taxameter-Betrieb. [3164]

Feinere Wiener Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung **besserer Costüme bei soliden Preisen.**

Gute Ausführung und tadelloser Sitz garantiert. Öffnen sub U. d. 9494 am Rudolf Mosse, Halle.

C. Wendenburg, Steinmetzstr.

Hauptgeschäft: **Halle a. S. 2. Geschäft:** Huttenstr. 2. Südriedhof. Dessauerstr. 2. Nordriedhof.
Fernsprecher No. 506. empfiehl

Grabdenkmäler
sauberster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Meine drei Specialitäten
(garant. Hamb. Handarbeit)
sollte jeder verwöhnte Raucher und Kenner oder Tabake probieren.

No. 48 Alte Herren à 6 Pf. No. 66 St. Michael à 8 Pf.
No. 71 Hacienda à 10 Pf.

Gustav Vietzke, Cigarren-Import, Geiststrasse, Ecke Thalia-Theater.
5% bei Kist.-Eink., ausw. franco.

Angen. Dampfboier. **Fischer** Gr. Ulrichstr. 36, Gründliche Waffeng.

Leiterwagen,
blau, gelb, grün gelblich, mit Eisenachsen, äusserst leicht gearbeitet.
2,75, 3,50, 4,50, 6,50, 7,50, 9,00, 11,00, 12,50, 15,00, 17,50, 19,00 bis 25,00 Mk.

Robert Plötz, 17 Leipzigerstrasse 17.

Feuerich-Piano, fast neu, äusserst billig zu verkaufen. **B. Böll,** An der Universität 1. Zinsenleitern Gr. Märkerstr. 23.

Eis-Schränke
mit Zink- und Glaswänden, mit und ohne Butterkühler, in verschiedenen Grössen, nur anerkannt bestes Fabrikat, von 22,00 Mark an.

A. L. Müller & Co., Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Gr. Steinstrasse 14.

Continental PNEUMATIC

Geschäftig in Material und Ausführung. Sinnreich in der Construction.

Continental Caoutchouc & Gutta-percha Comp., Hannover.

Hypothekenkaptalien
zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Halle a. S. werden von der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** zu den günstigsten Bedingungen gemäss. Nähere Auskunft erteilt der Vertreter der Gesellschaft für Halle a. S. **Hugo Klauke, Martinstrasse 11.**

van Houten's Cacao
Leicht löslich - Leicht verdaulich
Wohlschmeckend - Billig im Gebrauch

Hochherrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer u. reichl. Zubehör. Preis 1350 Mk., sofort oder später zu verm. **Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.**

Stärkender und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahlgewässer ist unser **nervenstärkendes Eisenwasser,**
Phosphorsaurer Kalk, Eisenoxydul, gegen Bleichsucht, Blutarmut, Unregelmässigkeit im Frauenleben, Nervenschwäche und Schwächezustände Blutarmut Verlangen. Ohne besondere Kost in jeder Jahreszeit anwendbar. - 25 Pf. - 46 Pf. - 1 Fl. 30 - 4 exel. frei Haus. Bahnhof. - Anstalt für künstliche Mineralwasser und heilendes Wasser. **Wolf & Calmburg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.** Niederlage für Halle bei **Helmbold & Co.**

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.
Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.

OTTO E. Weber
Radebeul - Dresden.

Thüring. Weisskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Städtische Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komplotz: Alte Brunnende 1a.**

Donnerst
Fürforge-
Die selbste...
Zweck...
Denn wie D...
enthalten an...
eigentlich die...
Halle, Scher, A...
bisher, Wiltg...
Kommunikat...
eingelunden.
Der Stad...
den Hauptm...
um aber f...
die Gründung...
beimend w...
s 11 des Ge...
halten im Sta...
frage für die...
des in Frage
Zur allge...
mies Herr...
über den Erf...
Waltung. Die...
Wohle in re...
Wohnungen...
die die F...
Gemeinde...
Wohle über B...
gerichtlicher...
erziehung zu...
haben f...
1884 bis zum...
Wohle ausgebe...
Wohle die Pro...
Wohle. So
in Brezhen...
Wohle die Erf...
Wohle. Die...
Wohle in re...
Wohnungen...
die die F...
Gemeinde...
Wohle über B...
gerichtlicher...
erziehung zu...
haben f...
1884 bis zum...
Wohle ausgebe...
Wohle die Pro...
Wohle. So

Jürling-Erziehungs-Verein für Halle a. S. - Halle, 15. Mai.

Die gestern Abend auf Anregung der Armenverwaltung stattgehabte Besprechung über das Jürling-Erziehungs-Gesetz vom 2. Juli 1900 ist... (text continues with details of the meeting and the law's impact)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's address to the assembly)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with further details of the assembly and the law's provisions)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's remarks on the law's implementation)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's closing remarks and a call to action)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final thoughts on the law)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final remarks)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final remarks)

als bisher an den Bestrebungen, ihren Arbeitern zur arbeitsfreien Zeit angemessene Unterhaltung und Erholung zu bieten, sich betheiligen würden.

Am Anschlag an die Ausführungen des Herrn Stadtrath... (text continues with the speaker's address to the assembly)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's remarks on the law's implementation)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's closing remarks and a call to action)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final thoughts on the law)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final remarks)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final remarks)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final remarks)

Der Vorsitzende des Jürling-Erziehungs-Vereins... (text continues with the speaker's final remarks)

figender, Zauschmeister A. Möbius, Schloß und Heller... (text continues with the speaker's address to the assembly)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's address to the assembly)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's remarks on the law's implementation)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's closing remarks and a call to action)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final thoughts on the law)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final remarks)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final remarks)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final remarks)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final remarks)

Halle'sche Nachrichten.

— Himmelstafel. Ein froher Festtag ist das Himmelstafel... (text continues with the speaker's address to the assembly)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's remarks on the law's implementation)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's closing remarks and a call to action)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final thoughts on the law)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final remarks)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final remarks)

— Er Haus- und Grundbesitzer-Verein... (text continues with the speaker's address to the assembly)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's remarks on the law's implementation)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's closing remarks and a call to action)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final thoughts on the law)

Der dritte kommunale Bezirks-Verein... (text continues with the speaker's final remarks)

Provinz Sachsen und Umgebung.

Stettin, 15. Mai. (Sturz). Der 25jährige Maurer ...

Stettin, 15. Mai. (Beim Baden vergnügt). Ein ...

Stettin, 13. Mai. (Feldarbeit). Gestern ...

Stettin, 14. Mai. (Das Stiefkind der Halle'schen ...)

Stettin, 14. Mai. (Verfaßtes Rathausgartens.) ...

Stettin, 14. Mai. (Der Stiefkind der Halle'schen ...)

Stettin, 14. Mai. (Die Gemeindefestung hierher ...)

Stettin, 14. Mai. (Ein mächtiges Feuer) ...

Stettin, 13. Mai. (Stiefkind). Gestern ...

Sämtliche Kuratoren werden ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle. ...

Die Frequenz auf den deutschen Uni- ...

Gerichtszeitung.

W. G. 11. Mai. (6 Wochen) ...

Advertisement for 'Oleol' eye medicine, featuring a portrait of a man and text describing the product's benefits for eye health.

Advertisement for 'Gust. Uhlig, Halle a. S.' featuring a portrait of a man and text about a business or profession.

Advertisement for 'Julius Blüthner, Kaiserl. Königl. Hofpianos-Fabrik' with address 'Halle a. Saale, Poststrasse 21.'

Vertical text on the left margin, likely a page number or publication details.

SUBSCRIPTION

4 1/2 %ige Theilschuldverschreibungen (unkündbar bis 1909)
der hypothekarisch eingetragenen Anleihe

Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., Zwenkau.

Von der auf Grund des am 31. December 1899 im Leipziger Tageblatt veröffentlichten Prospectes zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassenen
Nom. M. 1.200.000.— 4 1/2 %igen Hypothek-Anleihe (unkündbar bis 1909)
der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.

bringen wir hiermit die restlichen
Nom. M. 400.000.—
(Abschnitte à M. 1000.— Zinsen April/October —)

zur Subscription.
Als Sicherstellung für diese Anleihe von M. 1.200.000.— haften auf dem Brauerei-Grundstück der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., hinter einer erstinstelligen, auf M. 725.494,65 bereits herabgeminderten Amortisations-Hypothek eine Hypothek von M. 1.200.000.— — Kostentantion, eingetragen zu Gunsten der Leipziger Bank in Leipzig als Pfandhalterin.

Die dieser Anleihe verpfändeten Gebäude und Grundflächen sind von einem verordneten Taxator auf M. 1.294.860.— geschätzt worden, während die zugehörigen maschinellen und sonstigen Anlagen nach sachmännischer Abschätzung einen Zeitwerth von M. 678.795.— haben.

Die Anleihe ist seitens der Gesellschaft bis zum 30. September 1909 unkündbar und gelangt von da ab jährlich mit M. 60.000.— durch Auslosung von Theilschuldverschreibungen, deren Nummern veröffentlicht werden, al pari zur Tilgung. Vom Jahre 1909 ab kann verstärkte Tilgung oder eine Aufkündigung zur gänzlichen Rückzahlung der Anleihe erfolgen.

Die Absatzverhältnisse der Brauerei, welche im Jahre 1883 in das Eigenthum des Vorbesitzers überging, waren von da ab ununterbrochen zunehmende. Die zum Verkauf gelangten Quantitäten Bier bezifferten sich

im Jahre 1894/95	auf 46.758 Hectoliter,
" " 1895/96	" 52.541 "
" " 1896/97	" 63.452 "
" " 1897/98	" 71.854 "
" " 1898/99	" 83.614 "
" " 1899/1900	" 90.462 "

Die Dividende betrug
9 % für 1897/98 (erstes Geschäftsjahr),
10 % für 1898/99 (zweites " "),
9 % für 1899/1900 (drittes " ").

Die Subscription findet
Freitag, den 17. Mai 1901

statt. Zeichnungen werden
in Leipzig von uns, ferner von unseren Zweiganstalten in Dresden, Chemnitz, Plauen i/V., Markneukirchen i/S. und Aue i/E. während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.
Der Zeichnungspreis beträgt 20 1/2 %, zuzüglich 4 1/2 % Stückzinsen ab 1. April 1901 bis zum Tage der Abnahme, plus Schlussnotenstempel.
Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners in der Zeit vom 21. bis 31. Mai 1901 zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionstelle eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Bar oder birrenmässigen Wertpapieren zu hinterlegen.
Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.
Leipzig, im Mai 1901.

Leipziger Bank.

Prospekte und Kataloge

Die vollkommensten
Pat. Glattröh-Breitfreschmaschinen
mit u. ohne Reinigung,
liefert die von der
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
in Berlin 1894, Köln 1896 und zuletzt bei der Haupt-
prüfung in Köln mit dem ersten Preise ausgezeichnete
ältere Spezialfabrik von
Friedrich Richter & Co.
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei,
Rathenow (Preussens).

portofrei und unentgeltlich.

Das neuerbaute Geschäftshaus
Leipzigerstraße 103 ist zu vermieten durch
A. & E. Giese, Marktplatz 23, I.

Eisernes Baumaterial,
Träger, Eisenbahnschienen,
Säulen, Fenster,
sowie
Wasserleitungsanlagen
hierzu zu billigsten Preisen.
Kataloge, Kostenschätzungen, schriftliche Berechnungen
unentgeltlich. Zahlreiche Referenzen.

E. Leutert,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle a. S.

Trefte Sonnabend, den 18. ds. mit
einem frischen Transport der besten
Belgischen Arbeitspferde
schweren und leichteren Schlages hier ein.

Merseburg. Otto Weinstein.
Ferienpferde 52. (1782)

Sonnabend, den 18. d. Mis. habe eine Anzahl
Meklenburger Wagenpferde
sowie
Dänischer Arbeitspferde.

Wilhelm Stock, Saengerhausen.
Telephonamt 46.

Stammshäuferei Frankdorf,
Post und Bahnstation
**Quellendorf, Dehau-Abteigast Kleinbahn,
Staatsbahnstation Cötzen.**
Telephon Amt Cötzen No. 133.

**Der Bockverkauf in hiesiger
Oxfordhireddown-Stammshäuferei hat begonnen.**
Pohl.

Balton-Möbel
in Rohr, Eisenholz,
Bambus, Anker billig,
von 2 1/2 Mt. an.
**Lüje, Stühle, Esstisch
Gartenstühle,
Patent, Klappbar,
Stück 3 1/2 Mt.,
empfehlen**
in großer Anzahl
**Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstr. 57.**

Wasserdichte amerit.
**Tanz-Zelte, Schank-Zelte,
Garten-Zelte,
Restaurant-Zelte,**
bis 1000 Personen fassend, à □ m
78 bis 100 Wfg., vorrätig zum
Verkauf und auszuliefern bei
Plaut & Sohn, Halle a. S.
Martinsberg 11, am Kaiserdenkmal.

**Jentsch's
Gussbodenlack**
stodnet über Nacht, schön
hart und glänzend und ist
von bewährter Haltbarkeit.

**Rothe Kreuz- Drogerie
Ernst Jentsch,
31 Leipzigerstraße 31.**

die größten u. besten
der Welt, garantiert
springende Antik.

Krebie,
5 kg-Roth franco
mit 80 Scheiteln 4,50 Mt.,
60 Scheiteln 5,50 Mt., 40
kg-Riefer 7,50 Mt.
K. Streikand, Oberberg
(Sachsen).

Apfelwein
ka., glanzhell, ärztlich
empf., unter Aufsicht d. Vereines
f. öffentl. Gesundheitspflege im
Beruecht. Braunschweig, wodurch
absolute Reinheit verbürgt ist.
Kur-Apfelwein Alter 30 Wg.
Ext. f. Gesundh.-Apfelw., 40 "
engl. Maß, 1. Weid. v. ca. 30 Wg. an.
Schwauweine, nicht unter 12 Wg.,
Hans Rüdiger Gold, mild, feine,
carte blanche Silber, herb 1 Wp. im
incl. Badg., ab hier ges. Wein. empf.
**Hans Rüdiger, Braunschweig,
Erste Brauungsg. Apfelw. Weiler.**

Die unterzeichneten hiesigen Eigentümern, Küchen- und Haushaltungsgeschäfte zeigen hiermit an, daß deren Geschäftsräume an Sonn- und Feiertagen bis Ende September von Vormittags 1/2 10 Uhr ab geschlossen bleiben.

Halle a. S.
**Gebr. Grunberg, Leonhardt & Schlesinger,
Wilh. Heckert, A. L. Müller & Co.,
Hempelmann & Krause, Gust. Rensch,
G. P. Heynemann.**

Vaterländische Feuer-Vericherungsgesellschaft in Elberfeld.
Gegründet 1822.

Der Geschäftstand war am 1. Januar 1901 folgender:
Die laufende Versicherungssumme M. 4786 076 085.—
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme 8 239 425,69
Die Prämien- und Zinsen-Ausgabe 7 991 913,64
Das Grundkapital der Gesellschaft 6 000 000.—

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Kaskos und Borräte aller Art gegen Brand, Blitz- und Überschwemmungen zu sehr billigen und weitestgehenden Etabli für Fortkommen.
Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit die bekannten Agenturen, sowie
Halle a. S., im Mai 1901.
Magdeburgerstr. 41.
**Die General-Agentur:
von der Heydt.**

**Kalischer
Vergewöhnungs-Verein.**
Zu der am Dienstag, den 21.
Mai, Abends 8 Uhr im
Evangelischen Versöhnungsaal
(Prompting) stattfindenden
General-Versammlung
laden wir mit dem Bemerken
erzelen, daß diese Versammlung
beschlüssig ist ohne Rücksicht auf
die Zahl der anwesenden Mit-
glieder.
Zugangsordnung:
1. Jahresbericht und Rechnungs-
legung pro 1900.
2. Etat u. Arbeitsplan pro 1901.

Geschäftsbücher
jeder Art
in dauerhaften
soliden Einbänden

liefert promptest
zu billigen Preisen die
Buchdruckerei
Otto Thiele
Halleische Zeitung,
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

**A. Winterstein's
Strumpfriekerei**
Halle a. S., Rathhausstr. 16,
empfiehlt sich zum Nos- und An-
stricken aller Arten Strümpfe.
Billigste Bezugsquelle besserer
Strumpfwaren. * (6035)

**Allgemeine Handelslehranstalt
Augsburg,**
sechskursige höhere Handelsschule mit Internat.
22. Schuljahr. Prospekte über Schule und Internat, sowie
Nachweis empfehlenswerther Pensionate in der Stadt durch den
6562] Direktor Hoffmann.

Verleihen von 100 Mt. anwärts
zu festen Bedingungen, leicht
Hypothekengelder in jeder Höhe.
Anfragen m. oberschriftl. und fern-
schriftl. Couvert zur Rückantwort an
H. Bittner & Co., Hannover,
Gärtnerstr. 188.

Offene Reifestelle
Ein mit dem Arzte Kaffee
vertrauter, gewandter Reisender wird
von einer der ersten Leipziger Groß-
Firmen dieser Branche per 1. Juli
oder später gesucht. Bewerbungen
erbeten unter **L. Z. 2458**
durch Rudolf Mosse, Leipzig.

F. Matjes-Heringe
2 Stk. 25 Wfg., neue Maßen
Kartoffeln à Wd. 14 Wfg.,
Hühner à Wd. 60 Wfg.,
Kartoffeln à Wd. 80 Wfg.
empfehlen
[7215]
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Gummi-Gartenschläuche,
bester Qualität, mit und ohne Eisenverankerung, empfiehlt billigt
Ferd. Dehne, Gr. Zinzstr. 15.

Seefahrtbier
Malztractat 40%.
Malztractat in der bekanntesten
Form. Wird nicht herausdenkbar.
Dietätisches Nahrungsmittel für
Nistarme, schwächliche Frauen und
Kinder. Wird nicht möglicher, aber
für Magenkränke und
Reconvaleszenten zu empfehlen.
Nur aus bestem Malz und Hopfen
gebaut. Besonders geeignet, mit
anderen Bieren, Milch oder Selter-
wasser getrunken zu werden. Seit
Schulbeginnzeit bekannt bei der
berühmten Schiffermahlzeit im Hause
besucht in Bremen. Allein echt zu
begleichen in Originalflaschen 1/2, 3/4,
und 1/2, resp. 1/2, 1/2-Flaschen aus der
**Brauerei Wilh. Remmer,
Bremen. 16627**

Alterthümer.
Für ein auswärtsiges Museum solche zu hohen Preisen
zu kaufen:
Alte Porzellanfiguren und Gruppen,
einzelne schöne alte Zeller, ganze
Service, werthvolle alte Dosen, Flacons,
schöne alte Fächer, antike Möbel,
alter Schmuck. Für schwarze u. bunte engl.
Kupferstücke werden besonders hohe Preise
geboten.
Offerten aus und der Umgebend unter **D. J. 3414** an
Rudolf Mosse, Halle a. S. (7231)

Christophlad
als Gussbodenlack bekannt
benutzt,
sofort trocknend u. geruchlos
u. jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, elden,
aufblau u. grauweiß.
**Franz Christoph,
Berlin.**
Allein agent:
in Halle a. S.
Helmholtz & Co., H. Wallspott,
in Döben: Ernst Schultze,
in Landsberg: Rich. Oemisch,
in Wettin: H. G. Strasser.

Melassefutter, ohne jeden Zusatz, an Nähr-
und guten Stofflitteraturtheilen reichhaltig, vorzüglich für Pferde, sowie als
Stofflitter für Mähde und Mastvieh.
Alleinige Bez.: **Otto Schliack, Halle a. S.,** Magdeburger-
str. 60. Telephon 60.
H. Wandj. Mich. m. Palmtenstraße, Notostadum, Weier, Weierstraße etc.

Gummi-Gartenschläuche,
beste Qualität, billigste Preise.
Eulner & Lorenz,
Dernsp. 320. Franko-
str. 7.

balancirt
Halle a. S., den 9. Mai 1901.
Der Kreis-Steuersekretär
G. P. Heynemann

